Rund um St. Kilian

Evangelische Kirchengemeinde Bad Windsheim

Gemeindebrief
Ausgabe 281

Februar bis
März 2023

Jahresrückblick

DER Turm

Valentinstag

Weltgebetstag

Passion

Ostern

LKG/Elops/Impuls

... und vieles mehr

Besuchen Sie
uns im Internet

badwindsheim-
evangelisch.de/

Immer mit der Ruhe – denn in der Ruhe liegt die Kraft

„Wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. So lasst uns nun bemüht sein, zu dieser Ruhe zu kommen, damit niemand zu Fall komme…" (Hebr 4, 10.11)

Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Das Feiern, das Tanzen, das Singen, alles endet an diesem Tag und wird in manchen Gemeinden sogar begraben.

Denn mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit.

Nun liegt Fasten ja im Trend, wie Artikel in Internet und Zeitschriften beweisen. Es entgiftet den Körper und weckt neue Kräfte.

Aber vielleicht gehört zu einem erfolgreichen Fasten auch, sich Zeit zu nehmen um zur Ruhe zu kommen. Zumal die Ruhe ein Schöpfungswerk Gottes ist, der ja am siebten Tag selbst ruhte.

Nach den Pandemiejahren mit erzwungener Ruhe war 2022 zu spüren, dass nicht nur die Silvesterknallerei lange vermisst wurde, sondern wie in aller Hektik wieder alles zu jeder Zeit und überall gefeiert, unternommen oder organisiert wurde.

Die Natur, die in der Pandemie zur Ruhe gekommen war, wurde dabei umso mehr belastet, weil das lange Vermisste Entzugserscheinungen verursachte. Fliegen, Reisen oder ein, zwei, drei Festivals in neuer Freiheit, Alles war und ist wieder möglich und dann wollen natürlich alle dabei sein.

Und? War für die Seelen der Menschen wirklich alles nötig? Diente alles dem Seelenheil?

Oder bleibt ein fader Nachgeschmack? Wurde die Suche nach dem Kick zur Sucht oder gab es das Gefühl, dass das Erlebte den Durst nach Erfüllung nicht stillen konnte?

Dann wäre der Versuch, einmal freiwillig zur Ruhe zu finden, vielleicht lohnend, oder?

Denn wenn Gott den Menschen und die ganze Schöpfung mit Ruhe erschaffen hat, dann gehört sie zu seiner Ordnung. Ruhetage, ruhige Stunden, ruhige Momente sind gewollt und führen uns zu dem, was wirklich tragen kann.

„Geh den Weg ruhig an, damit du nicht stolperst…" „Mach ruhig weiter, damit die Arbeit gut wird…"

Mit diesen Sätzen erkennen Menschen an, dass vieles in Ruhe besser gelingen kann. Und vielleicht ist das ein gutes Motto für die sieben Wochen, die dem Aschermittwoch folgen.

Denn da ist keineswegs alles vorbei, es soll nur einfach einmal ruhiger zugehen. Damit die Seele zu Gott finden kann.

Damit seine Worte gehört werden können, nachklingen und zu Veränderungen führen. In dieser Ruhe liegt also dann die Kraft Gottes.

Eine gesegnete Fastenzeit mit Ruhe für Ihre Seele und der Gelegenheit, bei Gott anzukommen, wünscht

Pfarrer Helmut Spaeth

Rückblick auf Aktivitäten der Kirchengemeinde im Jahr 2022

Das gewählte Leitungsgremium der Kirchengemeinde hat sich im vergangenen Jahr zwölfmal getroffen. Ab Mai konnten wir uns aufgrund der sich entspannenden Corona-Lage endlich wieder in Präsenz im Lutherhaus treffen. Das Engagement der KV-Mitglieder ist sehr groß, nicht nur bei den monatlichen Treffen. Viele weitere Ehrenamtliche gestalten das Gemeindeleben in ganz verschiedenen Bereichen mit: in der Kantorei und im Posaunenchor, beim Impulsteam, beim Seniorentreff, beim Kindergottesdienst und der Evangelischen Jugend – ihnen allen, besonders auch den treuen Gemeindebriefausträger*innen, gebührt ein ganz herzliches „Dankeschön"!

Gottesdienste und Kirchenmusik

Auch im dritten Corona-Jahr musste verantwortungsvoll überlegt und immer wieder umgestaltet werden. Mit Kreativität und Umsicht konnten viele Gottesdienste und musikalische Ereignisse stattfinden. So etwa drei musikalische Passionsandachten, am Karfreitag Motetten und Choräle von der Kantorei, ein Osterfrühgottesdienst auf dem Weinturmplateau mit dem Posaunenchor, der auch wieder das Muttertagskonzert zugunsten der Kongopartnerschaft gestaltete, ein Chorkonzert mit der Kantorei Uffenheim im Mai und Ende Juni ein fröhlicher Familiengottesdienst mit Kindermusical. Der Bad Windsheimer Orgelsommer in St. Kilian fand im August sehr guten Zuspruch, ebenso die vom Impulsteam abwechslungsreich gestalteten Kurparkgottesdienste. Viele Andachten fanden in den mittlerweile sechs Seniorenheimen der Kurstadt und den drei Kliniken statt. Dazu auch die kindgerechten kurzen Gottesdienste in und mit unseren drei evangelischen Kindergärten St. Lukas, St. Markus, St. Matthäus.

Die festlichen Verabschiedungen von Pfarrer Rüdiger Hadlich im Juli und von Frau Kirchenmusikdirektorin Luise Limpert am Erntedanksonntag werden lange im Gedächtnis bleiben, ebenso die gottesdienstliche Doppel-Einführung von Kantorin Anne Barkowski und Pfarrerin Simone Fucker am 23. Oktober. Der Kirchenbuck unter den hohen Bäumen und die Seekapelle erwiesen sich als gastliche Räume zum Beisammensein nach Abschied und Neubeginn. Der Posaunenchor unter der bewährten Leitung von Hans Rohm und die Kantorei – diese ab 1. Oktober unter neuer Leitung von Anne Barkowski - sind nicht nur musikalische Aushängeschilder der Kirchengemeinde, sondern Botschafter des Evangeliums. Die Kantorei gestaltete am vierten Adventssonntag einen ganz besonderen Konzertgottesdienst unter dem Motto „Nun komm, der Heiden Heiland", ein Projekt-Kinderchor begeisterte am heiligen Abend

mit einem musikalischen Krippenspiel. Die Ausbildung zur Prädikantin absolvierten die beiden Kirchenvorstandsmitglieder Claudia Dentzer und Erika Dietrich-Kämpf. Voraussichtlich in einem Gottesdienst am 12. März 2023 werden beide für ihren Dienst der Verkündigung öffentlich beauftragt und gesegnet.

Kinder und Familien, Konfirmanden-/Jugendarbeit

Gemeindereferentin Johanna Schilder erarbeitete zusammen mit Pfarrer Helmut Spaeth ein neues Konzept für Familien-und Kindergottesdienste und erreichte damit im Jahr 2022 viele Familien, Kinder und Jugendliche. Ziel: ein aufeinander abgestimmtes Konzept mit Kindern aller Altersgruppen. Dazu gehören: Krabbelgruppe – unter Einbeziehung unserer drei Kindergärten –, Kinderchorarbeit, Kindergottesdienst, Krippenspiel und projektbezogene Arbeit mit Ehrenamtlichen und Konfirmand*innen.

Ein ebenfalls neues Konzept für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden wird seit Mai 2022 erprobt. Seit Herbst gibt es eine von Johanna Schilder und ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitete 25köpfige Kindergruppe evangelischer Pfadfinder*innen. Die Zusammenarbeit mit dem Team „Familie und Jugend" der Pfarrei Tiefgrund wurde intensiviert und soll weiter ausgebaut werden.

Das Konficamp fand im September wieder auf Burg Feuerstein statt, mit über 150 jungen Leuten und einer großen Schar an Jugendmitarbeiter*innen. Es war ein Highlight in der Jugendarbeit.

Die Dekanatsjugendkammer wurde im Oktober neu gewählt. Die Evangelische Jugend – Dekanatsjugendreferent Philipp Flierl und neun junge Ehrenamtliche - stellten ihre Arbeit bei der Visitation von Regionalbischöfin Gisela Bornowski im November vor; sie ernteten viel Lob für ihr Konzept einer offenen Jugendarbeit im Rahmen der evangelischen Kirche in und um Bad Windsheim.

Verwaltungsarbeit in Pfarramt und Friedhofsbüro

Seit einem guten Jahr arbeitet Frau Katja Kett zusammen mit Frau Helga Sauerhammer im Pfarramt am Dr. Martin-Luther-Platz und kümmert sich hier, in der kirchengemeindlichen „Zentrale", zuverlässig und freundlich um alle täglich anfallenden Anliegen und Aufgaben. Ganz herzlichen Dank dafür, ebenso an unser Friedhofsteam im Büro im Lutherhaus unter der Leitung von Frau Susanne Thürauf und Frau Eva Stöhr.

Christliche Bildung und Seelsorge

Bei fünf dekanatsweiten Radtouren im Sommer kam sowohl Sport und Spaß, als auch der Aspekt christliche Bildungsarbeit zum Tragen. Sie fanden jeweils Freitagabend statt, unter dem Motto: „Kirchen unserer Heimat als Bildungsräume und geistliche Kraftorte neu kennenlernen", und begannen am 1. Juli in der Seekapelle mit der Aus-

stellung „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland". Im Jahr 2022 fanden die Veranstaltungen der evangelischen Erwachsenenbildung weitgehend unter dem Überbegriff „Heimat suchen, Heimat finden" statt. Dazu gehörten die dekanatsweiten Radtouren, spirituelle Kirchenführungen und thematische Gottesdienste.

Zur christlichen Bildungsarbeit gehört auch die Arbeit aller pädagogischen Kräfte in den Kindertageseinrichtungen und den Schulen. Den Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und den Lehrkräften für den evangelischen Religionsunterricht gebührt ein großes „Dankeschön" für ihr Engagement für Kinder und Jugendliche im dritten schwierigen Coronajahr 2022.

Besonders danken möchte ich den Leiterinnen: Liz Ehrt, Carmen Fiedler und Gudrun Kliche (die im Juli in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde), ihr folgte in St. Lukas Anna Maria Pietrantoni. Das Engagement der Erzieherinnen für unsere Kleinsten ist sehr hoch; ein herzlicher Dank gebührt auch dem Kita-Geschäftsführer Johannes Zintz und den ehrenamtlichen Mitgliedern im Kita-Ausschuss.

Ebenso den Pflegekräften in den Seniorenheimen. Sie leisten für unsere betagten Mitmenschen nicht nur Pflege im Sinne diakonischer Fürsorge, sondern auch Seelsorge. Sie unterstützen die Arbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer, die pandemiebedingt im ersten Halbjahr 2022 nur unter erschwerten Bedingungen in die Heime und ins Krankenhaus hineinkamen. Seit 1. Januar 2023 wirkt Pfarrer Jürgen Hofmann mit einer halben Stelle als Klinik- und Seniorenheimseelsorger in Bad Windsheim und koordiniert die Einsätze. Die Arbeit der Seelsorger*innen geschieht meist im Verborgenen und ist doch so wichtig für den Einzelnen und die Gemeinschaft.

Renovierungen und Gemeindehaus-Neubau

Die Stadtkirche St. Kilian steht nach mehrjährigen Renovierungsarbeiten auf dem Kirchenbuck mit allen Strebepfeilern wieder fest gegründet. Leider löste sich im November 2022 ein großer Steinbrocken von einem Gesims des großen Nord-Turmes; die nächste Baustelle tat sich damit unübersehbar auf; umfangreiche Maßnahmen zur Sicherung sind seit Dezember im Gange.

Die „Steuerungsgruppe Gemeindehaus" des Kirchenvorstandes trifft sich regelmäßig, um bauliche Angelegenheiten mit dem Architekten und weiteren Fachleuten zu besprechen und zu beschließen. Der Abbruch der alten Gebäude am Holzmarkt konnte erst im Spätherbst 2021 begonnen werden. Weitere Hindernisse taten sich mit dem Beginn des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine seit Februar 2022 auf: u.a. Stahl und Holz wurden sehr viel teurer; die Ausschreibungen der ersten beiden Gewerke mussten wiederholt werden.

Am 28. Oktober konnte endlich der erste „Spatenstich" getätigt und gefeiert werden; die Rohbauarbeiten begannen.

Gebet beim „Spatenstich“ am 28. Oktober 2022

Herr unser Gott, du Ewiger und Lebendiger: Wir danken dir – heute ist ein guter Tag, denn nach mehr als acht Jahren der Planungen und Vorbereitungen dürfen wir den ersten Spatenstich feiern.

Ein Zeichen der Hoffnung in schwierigen Zeiten.

Wir bitten dich: Segne die Bauphase. Behüte die hier Arbeitenden vor Unfällen. Stärke alle, die den Bau begleiten, die viel Zeit investieren und mit Herzblut dabei sind, weil hier etwas wirklich Schönes entstehen wird, ein Haus für Jung und Alt, ein Haus voller Musik und guten Begegnungen, Gesprächen, Gemeinschaft.

Wir bitten um deinen Segen, dreieiniger Gott, denn so steht es geschrieben im Psalm 127: Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen (Psalm 127, 1)

So hilf uns, dass wir nicht umsonst uns mühen und arbeiten.

Sei bei uns, heute und in der ganzen Bauzeit. Lass unsere Vision Realität werden: Dass wir im Jahr 2024 hier eine fröhliche Einweihung des fertiggestellten neuen Gemeindehauses feiern dürfen. Amen.

Der Neubau wird im Jahr 2023 – neben dem ersten und wichtigsten Anliegen der Weitergabe des Evangeliums in Wort und Tat - ein Schwerpunkt der Arbeit im Kirchenvorstand sein.

Ganz herzlichen Dank an Sie alle, liebe Gemeindemitglieder, die Sie den Gemeindehausbau durch jede kleine und größere Spende zu ihrer eigenen Sache machen – es soll ja ein Treffpunkt für alle werden, Jung und Alt, ein Ort lebendiger Gemeinschaft.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Dekanin

Ilona Hübel

Themenreihe „Glück“

Inspiriert durch das sehr lesenswerte Buch von Landesbischof Bedford-Strohm „Frömmigkeit und Glück“ wird im Impuls-Gottesdienst zu der Themenreihe „Glück“ eingeladen:

1. Was macht glücklich (5.2.);
2. Machen andre mich glücklich? (19.2.);
3. Glücklich sein trotz Leid? (5.3.).

Jeweils um 10.45 Uhr im Lutherhaus mit Kinderbetreuung ab 2 Jahren und anschließendem Kaffeeplausch.

Valentinstag

Gedenken an einen frühen christlichen Märtyrer oder nur Kommerz-Tag? Beginnen wir einfach mit einer Bauernregel zum Valentinstag: „Ist's am Valentin noch weiß, blüht zu Ostern schon das Reis."

Wir haben Gemeindeglieder befragt, was für sie Valentinstag bedeutet und ob sie schon mal etwas verschenkt oder selbst eine Rose oder ein anderes „Liebespfand" bekommen haben. Darüber sind wir ins Gespräch gekommen.

- **Susanna Hofmann** (18 Jahre): Der Valentinstag hat für mich keine große Bedeutung. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich schon mal Blumen geschenkt bekommen habe. Wenn ich in diesem Jahr welche geschenkt bekäme, ja, würde ich mich schon darüber freuen.

- **Anne Melber** (20 Jahre): Für mich ist der Tag total unwichtig. Es wird zu viel drum herumgemacht. Danach gehe ich oft die reduzierte Schokolade kaufen. Ja, eine Rose habe ich schon geschenkt bekommen. Mit meinem Freund feiern wir diesen Tag Monate später zusammen, mit einem gemeinsamen Wochenende.

- **Hermann Göß** (68 Jahre):
Du schenkst ja gerne, Herrmann, das habe ich selbst schon erfahren. Kleine Aufmerksamkeiten an freundliche Menschen, sei es die Kassiererin, die Verkäuferin oder andere Menschen, die man im Alltag oft übersieht, wie Du es formulierst.
Ja, und als Lehrer habe ich den Schülern/innen immer eine Kleinigkeit am Valentinstag geschenkt. Und wir haben uns auch über diesen Tag ausgetauscht. Über den Priester Valentin, der in Rom im 3. Jahrhundert Paare christlich getraut hat, was damals verboten war. Den frisch verheirateten Eheleuten soll er dann Blumen aus seinem Garten geschenkt haben, so heißt es. An einem 14. Februar wurde er, der Legende nach, hingerichtet.
Für mich ist es nicht nur ein Tag für den Kommerz, sondern ein Tag der Freude, des Schenkens. Natürlich ist es ein Tag für junge Leute, die die Liebe feiern.

- **Brigitta Weidemann** (34 Jahre) und **Sohn Valentin** (3 Jahre)
Als Paar feiern wir den Tag nicht. Aber es ist schließlich der Namenstag unseres Sohnes. Sein Urgroßvater hat so geheißen. Und wir haben ihn zum Anlass genommen, um die Tradition zu erklären und zu erhalten.

Interviews und Fotos:
Erika Dietrich-Kämpf

Neues aus der Kindertagsstätte St. Lukas

In den Kindern soll ein Bewusstsein für globales und interkulturelles Lernen geweckt werden. Spielerisch und mit allen Sinnen entdecken die Kinder in den Projekten Zusammenhänge, die ihr Weltverstehen und Gerechtigkeitsempfinden schärfen. Gerade in den Bildungsbereichen der KiTa findet man viele Anknüpfungspunkte:

- Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung
- Religion und Ethik, Schöpfung bewahren, Nächstenliebe
- Ökologische Bildung

„Wir sind Kinder einer Welt" – unter diesem Motto läuft bei uns in der KiTa seit September 2022 unser Projekt. Viel Unterstützung erhalten wir dabei von den Eltern unserer Einrichtungen.

Rückblick: Während der Adventszeit, in unserer Teestube, haben wir verschiedene Tee-Kulturen kennengelernt. Wie z.B. Schwarz- und Apfeltee aus der Türkei, Zobo-Drink aus Nigeria, Kadayef aus Ägypten.

Jahr 2022 ist beendet. 131 schöne und aufregende Tage, ein neues Team, Eltern und Kinder. Vielen lieben Dank!

Ausblick: Passend zum Projektthema werden wir auch die Faschingszeit gestalten. Die Kinder machen sich viele Gedanken. Wie feiern andere Länder Fasching? Wie verkleiden sie sich? Welche Lieder werden gesungen?

Um unsere Fröhlichkeit, unseren Spaß, unsere Freude und ein bisschen lustigen Quatsch zu verbreiten, beginnen wir die lustigen Tage der Faschingszeit dieses Jahr mit einem Faschingsumzug. Am **Donnerstag, den 16.02.2023, um ca. 10 Uhr** laufen wir mit den Kindern auf den Marktplatz und werden dort ein kleines Programm darbieten. In den darauffolgenden Tagen dürfen die Kinder im Kindergarten weiter Fasching feiern.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit – eine Zeit des Verzichts und der Besinnung.

Deshalb wollen wir mit einem besonderen Ritual, frei nach Franz Kett, den Kindern den Aschermittwoch und die damit beginnende Fastenzeit erklären.

Anna Maria Pietrantoni
& Ramona Joachimsthaler

Kita St. Markus – Hier ist ganz schön was los!

Rückblick: Das Kindergartenjahr 2022 startete mit dem Vorschulkurs der Kindergartenkinder, der in Kooperation mit der Pastorius-Grundschule stattfindet. In diesem besuchten insgesamt 18 Vorschulkinder in Begleitung von Frau Joanita Karsten den Vorkurs Deutsch. Hierbei steht vor allem das Kennenlernen der Abläufe, der Räumlichkeiten der Grundschule, der Lehrkräfte sowie der Rektorin im Vordergrund. Durch die regelmä-

ßigen Besuche, noch während der Kindergartenzeit, können die Kinder sich schon einmal an die Gegebenheiten und die Abläufe in der Grundschule gewöhnen. Dies ermöglicht den Kindern einen deutlich leichteren Start in den neuen Schulalltag.

Am 10.11.2022 veranstalteten wir unseren St. Martinsumzug mit den Erzieherinnen, Kindern, Eltern und Angehörigen im fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim. Ausgangspunkt des Laternenzugs war der Hauptparkplatz am Freilandmuseum, von wo aus alle eine kleine Runde durch das Gelände des Freilandmuseums liefen und an verschiedenen Stationen zusammen Lieder sangen. Im Anschluss konnten es sich Eltern, Kinder und Erzieher im Innenhof der Aumühle mit selbstgemachten Waffeln, Punsch und Glühwein, organisiert vom Elternbeirat, gut gehen und den Abend in geselliger Atmosphäre ausklingen lassen. Ein großer Dank gilt hier auch dem Team des fränkischen Freilandmuseums, das freundlicherweise den Innenhof der Aumühle sowie Bierzeltgarnituren und die notwendige Infrastruktur vor Ort zur Verfügung gestellt haben.

Vor den Weihnachtsferien war es den Eltern und dem Elternbeirat noch ein großes Anliegen, dem Team des Kindergartens und der Kinderkrippe St. Markus für die großartige Arbeit und die Bemühungen des letzten Jahres zu danken. Dank der großzügigen Spende vieler Eltern freute sich der Elternbeirat, dem gesamten Kitapersonal Weihnachtsgeschenke und einen Gutschein für das Café/Rösterei Utopia überreichen zu können.

Ausblick: Für das kommende Jahr ist von der Kita viel Faschingsspaß geplant. Außerdem soll wieder der Osterbrunnen am Kornmarkt zusammen mit den Erzieherinnen geschmückt werden.

Große Veränderungen stehen im Jahr 2023 durch den Neubau des Kindergartens und der Krippe an. Im Zuge der Neugestaltung des Gartens sowie dem Umbau des Kindergartens soll im Frühjahr die Turnhalle am Kindergarten abgerissen werden. Hierfür muss zuvor noch eine umfangreiche Ausräumaktion im Kindergarten und der Turnhalle stattfinden. Nach Durchsicht von Frau Fiedler, dem Team des Kindergartens und der Krippe sowie dem Elternbeirat werden alte Spielsachen, Sportgeräte usw. entsorgt oder entsprechend gespendet.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen des neuen Kindergartens und der Krippe wird es einen „Tag der offenen Tür" geben, an dem es für Eltern und alle Interessierten die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten geben wird.

Carmen Fiedler & Team
mit dem Elternbeirat

Neuer Zaun für die Kita St. Matthäus

Farbe im Gesicht, Farbe an den Händen und im Haar – so sahen an einem sonnigen Nachmittag im Herbst die Kinder der Kita St. Matthäus aus – Eltern und Personal allerdings genauso.

Der Grund hierfür ist auf dem Bild sichtbar. Gemeinsam haben wir ca. 60 Holzlatten bunt angemalt und unser Außengelände hat einen neuen Zaun erhalten.

Entstanden ist die Idee zur gemeinsamen Mal-Aktion während einer Elternbeiratssitzung vor mittlerweile 2 Jahren. Erst hatte leider die Pandemie mit Covid-19 die gemeinsame Aktion verhindert, dann war es das Holz, das gefehlt hat. Umso mehr freuen wir uns jetzt über unseren bunten Zaun.

Gemalt wird in unserer Kita oft, aber in der Regel nicht auf Holzlatten, nicht in der Größe und nicht so gut nach außen sichtbar wie unser Zaun. Deshalb malen wir so gern: Gemeinsames Malen fordert den Dialog heraus – mit Worten und ohne: beim gemeinsamen Malen tut man etwas miteinander – egal, ob man dabei spricht oder nicht. Es entsteht eine Verbundenheit und man kommt gut miteinander in Kontakt. Nach dem Malen, wenn die Kinder von ihrem Bild oder ihrem Malen berichten, erhalten wir Erwachsenen einen Einblick in die Weltsicht des Kindes. Es entspinnen sich oft interessante Gespräche.

Sind die Kinder ganz versunken in ihr Malen, fangen sie manchmal an, Selbstgespräche zu führen oder beginnen Gespräche über das Leben: der bildnerische Ausdruck, das sprachliche Dehnen und die Wahrnehmung werden stärker miteinander verknüpft.

All diese Dinge sind jetzt auf unserem Holzzaun sichtbar – wenn man genau hinsieht.

Vielen Dank an die Ideengeber und alle großen und kleinen Maler!

Liz Ehrt und das
KiTa-Team St. Matthäus

Osterdetektive gesucht!

Warum bemalen wir Eier bunt?! Was hat es mit dem Osternest auf sich?! Und was hat Ostern denn bitte mit einer Steinhöhle zu tun?!

Wir suchen neugierige Kinder, die Zeit und Lust, haben gemeinsam mit uns am 03.April 2023 im Zuge unseres KinderEntdeckerTags das eine oder andere Rätsel zu lüften! Gemeinsam starten wir um 10.00 Uhr im Lutherhaus in Bad Windsheim und verbringen einen bunten und abwechslungsreichen Tag miteinander. Für ein gutes Mittagessen ist natürlich gesorgt. Einen Abschluss planen wir gegen 17.00 Uhr.

Du hast Lust dabei zu sein? Dann melde dich ganz bequem über den QR-Code oder unsere Homepage an. Der Unkostenbeitrag für unser gemeinsames Abenteuer beläuft sich auf 5 Euro pro Person. Miträtseln können alle Kinder ab der ersten Klasse.

Der KinderEntdeckerTag ist eine Veranstaltung der evangelischen und katholischen Jugend Bad Windsheim in Kooperation mit der Fachstelle für katholische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Ansbach.

Text und Foto: Johanna Schilder

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan: In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Immer am ersten Freitag im März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die mutigen Frauen aus diesem kleinen Land glauben daran, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: Glaube bewegt!

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt am Freitag, den 03. März, um 19:00 Uhr zu diesem besonderen Gottesdienst in die Kirche St. Bonifaz ein.

Ingrid Engelhardt

Kongobericht bewegt Gottesdienstbesucher

Eine volle Kirche bescherte der Gottesdienst an Epiphanias-Nachmittag, dem sechsten Januar, der Seekapelle. Im Zentrum stand neben der Predigt von Pfarrer Helmut Späth ein Reisebericht von Friederike Enser, die Pfarrerin Barbara Müller aus Ipsheim vertrat. Vergangenen Oktober hatte sie auf Einladung von Bischof Lunungu Tshambu Pierre mit einer fünfköpfigen Gruppe die Evangelisch-Lutherische Kirche im Kongo besucht. Schlagkräftige Rhythmen und afrikanische Lieder gab die achtköpfige Trommelgruppe „Esengo" unter Leitung von Gertraud Schneider auf ihren Djembes zum Besten. Für die Ausgestaltung des Gottesdienstes auf der Orgel sorgte Dekanatskantorin Anne Barkowski.

„Wer die Demokratische Republik Kongo besucht, wird von intensivem Brandgeruch empfangen. Am Straßenrand brennen überall Holzkohlefeuer, um Nahrung zuzubereiten oder um den dort herumliegenden Plastikabfall – mangels Müllabfuhr - zu verbrennen. Zahllose gelbe Kleinbusse und verbeulte PKW's der siebziger Jahre, die den nur rudimentär vorhandenen öffentlichen Nahverkehr ersetzen, stoßen dichte Rußwolken aus; der Feinstaub reizt die Bronchien. Kanalisation, gesicherte Trinkwasser- und Stromversorgung – Fehlanzeige! Krasseste Gegensätze prallen hier aufeinander: Immenser Reichtum, hoffnungslose Armut und unzumutbare Lebensverhältnisse," so beginnt Friederike Enser ihren Reisebericht. Sie ist Beauftragte der Kirchengemeinde Bad Windsheim für die Partnerschaft mit der Diözese Kinshasa-Bandundu (Kongo-Central) und Kongo West der EELCo, der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Kongo. Eine seit nunmehr 11 Jahren andauernde Partnerschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, Schulen zu bauen, damit kongolesische Kinder die Schule besuchen können. Es gebe zwar ein Recht auf Schulbesuch, aber weder seien genug Schulen noch Schultische, Lehrer oder Lernmaterial vorhanden, so Enser. Nach wie vor sei ein Schulbesuch, der in Europa längst selbstverständlich ist, ein Privileg für einige wenige. In Tshela werde deshalb gerade die vorhandene Grundschule um sechs Klassenzimmer erweitert, wofür die Kirchengemeinde am Ende des Gottesdienstes Spenden einsammelte.

Pfarrer Helmut Späth schlug den Bogen von den drei Weisen im Morgenland, die ihre Gaben zum Jesuskind brachten und in der Krippe Gottes

Herrlichkeit schauen durften. Genau wie diese Weisen hätten unsere Kongobesucher die Herrlichkeit Gottes in ihren Herzen heimtragen dürfen. Erlebnisse von überfüllten Kirchen mit gläubigen Christen bis weit vor die Kirchentüren; stundenlange Gottesdienste mit Livemusik, Tanz, Gebeten und Liturgie und Menschen in hoffnungsvollem Glauben an Jesus. Diese Kirche, so Enser, werde finanziell von den Gläubigen und ihren Gaben getragen. Weder Pfarrer noch Musiker bezögen ein Gehalt, es sei eine Ehre, Gott dienen zu dürfen. „Wer also ist arm, wer reich?", frage sie sich, angesichts dessen, dass die kongolesische Kirche nur mühsam Geld für schlichte Rohbaubaracken zusammenkratze. Wohingegen die Kirche in Deutschland ihre prächtigen, historisch wertvollen Kirchenbauten kaum mehr unterhalten könne, weil die Gläubigen ihr den Rücken kehren? So ginge es eben nicht nur um Schulbauten, sondern um eine lebendige Partnerschaft auf Augenhöhe. Unsere Freunde im Kongo schlössen uns in ihr Gebet ein, so wie wir heute für sie beten. Denn es gehe um unsere Beziehung, darum, dass wir als Christen Brüder und Schwestern sind. Wir teilen also weit mehr als Geld, nämlich auch unsere Freuden, Sorgen, Nöte und Ängste. Wir ermutigen und stärken uns im Glauben, denn wir haben beide den Schatz der Liebe Gottes in Jesus Christus gefunden. Es mache uns reich, diesen Schatz miteinander zu teilen.

Spenden für das aktuelle Schulprojekt in Thsela können über das Dekanat Bad Windsheim, IBAN DE05 7625 1020 0225 2402 33 mit dem Stichwort „Kongo" eingezahlt werden.

Hört ihr nicht die Glocken?

Nein, wir hörten sie nicht mehr. Die Glocken mussten schweigen, weil sich von unserem wunderbaren Kirchturm der St. Kilian-Kirche große Steine lösen. Gott sei es gedankt, dass kein Mensch zu Schaden kam, als sich in der ersten Novemberwoche ein gewaltiger Brocken beim „Roland" fand. Sogleich wurde ein Sachverständiger beauftragt mit der Frage, was zu tun wäre. Eine Fach-Firma wurde beauftragt, ein Netz zu fertigen und anzubringen. An Weihnachten durften wir das Geläut dann wieder hören, das uns zum Gottesdienst ruft, unseren Tagen eine Ordnung gibt und unsere Gebete im Schalle zum Himmel tragen soll. Das ist nämlich die Aufgabe der Glocken; nicht eine wunderbare? Wir wollen sie nicht missen. Es fehlt doch sehr, sind sie stumm.

Vor uns steht also eine große Aufgabe, den Turm wieder in Stand zu setzen – im wahrsten Sinne des Wortes. Es muss, wie bei den Stützpfeilern an der Kirchenbuckseite, ein Gutachten beauftragt und geschrieben werden; ein Plan, welche Arbeiten anfallen, muss her und die Aufgaben müssen ausgeschrieben werden. Erst dann können Menschen die Steine setzen,

befestigen, einbauen. Das Netz wird uns wohl eine lange Weile begleiten.

„Wir" – „Uns" – Worte, die uns in ihrer Tragweite alle ansprechen, weil WIR ja Kirche sind. Nur miteinander können wir UNSEREN Turm sanieren, um die Glocken zu hören – ohne Besorgnis, sondern als Hoffnungsträgerinnen. Deshalb möchte die Kirchengemeinde alle ihre Mitglieder ermuntern, mitzuhelfen am „Turmbau". Über Möglichkeiten und Aktionen werden wir Sie informieren, nachdem uns Menschen, die sich mit Türmen auskennen, beraten haben.

Ihre Pfarrerin Simone Fucker

Hier spielt die Musik

Kammermusik aus der Klassik mit dem Ensemble „La Selva Armonica"

Am Samstag, den 11. März 2023, findet in der Seekapelle um 19.00 Uhr ein Konzert mit drei herausragenden Musikerinnen statt, die auf historischen Instrumenten der Klassik Kammermusik für Flöte, Oboe und Fagott darbieten. Unter dem Motto „Original Klassik!" spielen Astrid Knöchlein, Ulrike Hünefeld und Julia Marion Werke von W.A. Mozart, J. Haydn, J. Widerkehr und A. Besozzi.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musikerinnen sind willkommen

Neugründung Jugendband

Jugendliche (ab Konfirmandenalter) und junge Erwachsene aus dem Dekanat, die ein Instrument spielen oder singen können und Lust darauf haben, projektweise in einer Band zu spielen, melden sich bitte bei Dekanatskantorin Anne Barkowski: anne.barkowski@elkb.de

Jedes Instrument ist erst einmal willkommen, wir schauen, was sich daraus machen lässt. Auftritte sind vor allem bei Familien-/Jugendgottesdiensten und anderen kirchlichen Festlichkeiten geplant.

Musikalische Passionsandachten

Um gemeinsam den Weg durch die Passionszeit bis Ostern zu gehen, sind Sie herzlich zu drei Passionsandachten eingeladen, die jeweils am Freitagabend um 19.30 Uhr stattfinden. Die Kurzandachten werden musikalisch durch Instrumental- und Vokalsolist*innen aus der Region ausgestaltet und sollen Raum zur Besinnung und zum Nachdenken geben.

- 17. März, 24. März, 31. März, jeweils um 19.30 Uhr in der Seekapelle

Frauen lesen - reden - lachen ...
Die Bibel ist immer dabei!

Für mehr Hoffnung!
Die täglichen Impulse werden alle Leserinnen und Leser über alle konfessionellen Grenzen hinweg inspirieren und begleiten.

Authentisch und lebensecht – Kurztexte von Mann zu Mann. Kurzweiliger Mutmacher und tolles (Oster) Geschenk, voller Humor.

Es gibt auch eine kleine Auswahl an Bibeln für Erwachsene und Kinder in Ukrainischer Sprache bzw. UKR-Deutsch

Bestellung gerne per e-mail buchladen@elops.de oder telefonisch unter (09841) 40108-0 - Abholung nach Absprache -

Offene-Hände-Laden
Gebrauchtwaren und christl. Bücher, CD, DVD u.v.m.
Südring /Ecke Eisweiherweg, 91438 Bad Windsheim
Mi. - Fr. 10 bis 18.00 Uhr und Sa. 10 bis 15 Uhr

elops e.V.

Gottesdienste und Termine

Im Moment besteht keine Maskenpflicht und keine Abstandsregel im Gottesdienst. Wir empfehlen dennoch das Tragen einer FFP2-Maske für Ihre eigene Sicherheit.

Februar 2023

Donnerstag, 2. Februar
14.00 Uhr Seniorentreff Stephanusz.

Sonntag, 5. Februar Septuagesimä
09.30 Uhr Hauptgottesdienst Seek.
10.45 Uhr Impulsgottesdienst Lh

Samstag, 11. Februar
10.00 Uhr Kindergottesdienst Lh

Sonntag, 12. Februar Sexagesimä
09.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Posaunenchor, Verabschiedung Pfrin Riedel, Seek.

Donnerstag, 16. Februar
14.00 Uhr Seniorentreff Stephanusz.

Sonntag, 19. Februar Estomihi
09.30 Uhr Hauptgottesdienst Seek.
10.45 Uhr Impulsgottesdienst Lh

Sonntag, 26. Februar Invocavit
09.30 Uhr Hauptgottesdienst Seek.

März 2023

Donnerstag, 2. März
14.00 Uhr Seniorentreff Stephanusz

Sonntag, 5. März Reminiscere
09.30 Uhr Hauptgottesdienst Seek.

Samstag, 11. März
10.00 Uhr Kindergottesdienst Lh
11.00 Uhr Taufgottesdient Seek.
19.00 Uhr Konzert Seek.

Sonntag, 12. März Okuli
09.30 Uhr Hauptgottesdienst, Einführung der Prädikantinnen, Seek.
18.30 Uhr Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmand*innen Seek.

Donnerstag, 16. März
14.00 Uhr Seniorentreff Stephanusz

Sonntag, 19. März Lätare
09.30 Uhr Hauptgottesdienst Seek.
10.45 Uhr Impulsgottesdienst Lh

Sonntag, 26. März Judika
09.30 Uhr Hauptgottesdienst Seek.

Donnerstag, 30. März
14.00 Uhr Seniorentreff Stephanusz

April 2023

Sonntag, 2. April Palmarum
09.30 Uhr Hauptgottesdienst Seek.
10.45 Uhr Impulsgottesdienst Lh
12.00 Uhr Taufgottesdienst Seek.

Wir sind für Sie da

Dekanin Karin Hüttel
Sprengel 1
Dr.-Martin-Luther-Platz 3
Tel. 09841 21 18

Pfarrer Helmut Spaeth
Sprengel 2
Hafenmarkt 5
Tel. 09841 22 54

Pfarrerin Simone Fucker
Sprengel 3
Balthasar-Neumann-Str. 21
Tel. 09841 90 40 59 5

Pfarrer Dieter Wirth
Mitarbeit Sprengel 3
Mettelaurach
über Tel. 09841 21 18

Seniorenheimseelsorge
bis Ende Februar:
Pfarrerin Ulrike Riedel
Tel. 0151 20 52 78 23

Klinik–u. Seniorenheimseelsorge:
Pfarrer Jürgen Hofmann
Tel. 09841 68 99 51 2

Jugendarbeit im Dekanat
Diakon Philipp Flierl
Krämergasse 6
Tel. 09841 91 99 35 0

Familienarbeit/Jugendarbeit
Gemeindereferentin
Johanna Schilder
Lutherhaus, Rothenburger
Str. 42; **Tel. 0162 58 71 10 8**

Kantorin Anne Barkowski
Kirchenmusik
Tel. 0172 13 32 20 4

Vertrauensfrau im Kirchenvor-
stand Ingrid Engelhardt
Pastoriusstr. 17
Tel. 09841 22 33

Pfarramt

Dr.-Martin-Luther-Platz 3

Katja Kett
Pfarramtssekretärin

Helga Sauerhammer
Pfarramtssekretärin

Tel. 09841 21 18
Bürozeiten des Pfarramts:
Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr
Donnerstag 14 - 17 Uhr

Evang. Kindertagesstätten

Johannes Zintz
Geschäftsführer
Tel. 0171 80 32 89 9

St. Matthäus mit Kinderkrippe
Jakob-Mühlholzer-Str. 15
Leiterin Liz Ehrt Tel. 09841 13 20

St. Markus mit Kinderkrippe
Bauhofwall 12 / Holzmarkt 20
Leiterin Carmen Fiedler Tel. 09841 43 02

St. Lukas Berliner Str. 45
Leiterin Anna Maria Pietrantoni
Tel. 09841 34 92

Friedhofsverwaltung

Lutherhaus, Rothenburger Str. 42
Tel. 09841 65 20 07
Susanne Thürauf / Eva-Marie Stöhr
Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr

Telefonseelsorge (kostenlos)
0800/1110111

Notfallnummer/Pfarrer/in im Dienst
am Wochenende: 09841/6859698

Wo kann ich mitmachen?

Treffpunkte

Bibelgesprächskreis für Frauen
Montag 14-16 Uhr Lutherhaus (monatlich)
Kontakt: Christa Spyra, Tel. 09841 72 18

Gemeinschaftsstunden (LKG)
Landeskirchliche Gemeinschaft
Sonntag 18 Uhr, Nordring 18
Kontakt: Markus Klein, Tel. 09841 14 38

Hauskreise
Es gibt verschiedene Hauskreise über Bad Windsheim verteilt, die natürlich auch unter Corona gelitten haben. Hier können Sie sich informieren:

Für die Kirchengemeinde im Pfarramt, Tel.: 09841 21 18

Für die LKG unter Tel. 09841 14 38

Für die Elops unter Tel. 09841 40 10 80

Ökumenischer Seniorentreff
Donnerstag 14 Uhr (2-wöchentlich) Stephanuszentrum (am Bahnhof Eingang Nordring)
Kontakt: Christa Spyra, Tel. 09841 72 18
und Christa Ströbel
Fahrdienst: Anmeldung unter 09841 21 18

Familien- /Jugendarbeit

Team Krabbel- und Familienarbeit
Treffen monatlich nach Absprache
Kontakt: Helmut Spaeth, Tel. 09841 22 54 und Johanna Schilder, Tel. 0162 58 71 10 8

Krabbelgruppe
Donnerstags 9:30 – 11:00 Uhr Lutherhaus
Kontakt: Andrea Steinlein, Tel. 68 55 15 7

Kindergottesdienst
Immer am zweiten Samstag im Monat von 10-12 Uhr im Lutherhaus Kontakt: Johanna Schilder

Pfadfindergruppe
Dienstag 16-17:30 Uhr Waldkindergarten
für Kinder der 1. und 2. Klasse

Familienkirche kunterbunt
Ca. alle 2 Monate alle Termine siehe Webseite
Ansprechpartner: Helmut Spaeth

Mitarbeitertreff der ehrenamtlichen Jugendlichen
1x im Monat am Freitag Lutherhaus
Ansprechpartnerin: Johanna Schilder

Mitarbeit im Gottesdienst und in Projekten

Eine-Welt-Team
Treffen nach Absprache
Kontakt: Elisabeth Ammon-Spaeth, Tel. 09841 22 54

Evangelische Erwachsenenbildung
Dekanin Karin Hüttel, Tel. 09841 21 14

Team Feierabendmahl
Kontakt: Christa Roth
Tel. 09841 14 60

Gemeindebrief-Team und Gemeindehilfen
Treffen nach Absprache
Gemeindehilfen gesucht!
Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt:
Tel. 09841 21 18

Team Impulsgottesdienst
Treffen zweimal jährlich nach Absprache im Lutherhaus, Mitarbeit jederzeit möglich!
Kontakt: Susanne Schirmer, Tel. 09841 65 05 52

Team „Kongo"
Treffen nach Absprache
Kontakt: Pfarrerin Barbara Müller Tel. 09846 237

Kirchenmusik

Kontakt: Dekanatskantorin, Anne Barkowski
Tel. 0172 13 32 20 4

Kinderchöre (Termine bitte nachfragen)
Donnerstag 16.00 ab Grundschulalter Lutherhaus

Kantorei
Donnerstag 19.30 -21.00 Uhr Lutherhaus

Posaunenchor
Montag 19.30 - 21.00 Uhr Lutherhaus
Kontakt: Hans Rohm, Tel. 09843 12 15

Aus dem Seniorenheim Neumühle

Zur Adventszeit besuchte uns der Kindergarten St. Matthäus zum Advents- und Weihnachtsliedersingen. Die Bewohner sind über die kleinen Gäste sehr erfreut. Sie zaubern unseren alten Menschen ein Lächeln ins Gesicht.

Zu Fasching ist am 18.02.2023 die Windshemia zu Gast im Mühlensaal und präsentiert ihr aktuelles Programm. Außerdem feiern wir am Faschingsdienstag mit dem Gesangsduo- Regenbogen im Saal.

Johannes Enzner
mit dem Team der Neumühle

Ökumenischer Seniorentreff

Beim ersten ökumenischen Seniorentreff im Januar nahmen so viele ältere Gemeindemitglieder beider Konfessionen teil, dass wir uns schon auf Februar und März freuen.

Nach einem gemeinsamen Lied und einem kleinen Impuls sowie Gebet saßen ca. 40 Personen bei Kaffee und Kuchen zu einem fröhlichen Austausch beisammen. Danach folgte das Programm mit Katrin Kilian über die Sternsinger und dem spannenden diesjährigen Projekt in Indonesien. Dazu zeigte sie uns einen kleinen Film. Weil keine Sternsinger dabei waren, sang sie selbst als Sternsinger verkleidet ein Sternsingerlied. Zum Abschluss sprach Frau Ströbel einen Segen.

Alle vierzehn Tage werden abwechselnd Christa Ströbel und Christl Spyra einen unterhaltsamen Seniorennachmittag organisieren. Wir laden herzlich ein: Donnerstags jeweils im Stephanuszentrum von 14 bis 16 Uhr.

Die Termine im Februar und März

- **02.02.:** Du bist ein Gott der mich sieht, Jahreslosung mit Dekanin Karin Hüttel
- **16.02.:** Fasching – Fasching, ein lustiger Nachmittag mit Christa Ströbel
- **02.03.:** Weltgebetstag aus Taiwan mit Pfarrer Helmut Spaeth
- **16.03.:** Charles de Foucauld, Missionar, Pfarrer und Eremit – Ein Lebensbild mit Markus Klein
- **30.03.:** Krankensalbungsgottesdienst in St. Bonifaz mit Pfarrer Dr. Michael Wildenauer

Wer mit dem Bus abgeholt werden möchte, meldet sich bitte rechtzeitig im Evangelischen Pfarramt unter 09841/2118.

Time to say Goodbye

Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Nach zweieinhalb Jahren muss ich mich leider in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes verabschieden. Im September 2020 wurde ich in St. Kilian eingeführt mit dem befristeten Auftrag, für die Altenheimseelsorge in Bad Windsheim tätig zu sein. Seitdem habe ich viele Senioren gesprochen und kennen gelernt und viele Gottesdienste in den Seniorenheimen und Kliniken gehalten.

Ich bedanke mich für die vielen guten Gespräche und Besuche mit den Bewohnern und Bewohnerinnen in der Hospitalstiftung, im Brunnenhaus, in den Rangauwiesen und im Christlich Betreuten Wohnen! Ich möchte mich auch sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Leitungen und MitarbeiterInnen in diesen Häusern bedanken! Überall wurde ich freundlich aufgenommen und willkommen geheißen.

Mein Dienst in den Senioreneinrichtungen fiel genau in die Corona-Zeit und ist bis heute von schwierigen Umständen geprägt. In der Hochphase der Infektionen war nur Kontakt mit Briefen möglich. Manche haben sich einsam gefühlt und die Zeit herbeigesehnt, in der man sich wieder treffen darf. Gott sei Dank ist jetzt wieder mehr möglich, wenn auch die Seniorenheime immer noch mehr Regeln befolgen müssen als der Rest der Gesellschaft.

„Alt werden ist nichts für Feiglinge." – Dieses Zitat von Joachim Fuchsberger kam mir manchmal in den Sinn. Und ich ziehe den Hut vor manchen Seniorinnen und Senioren, die ihre ganz eigene Strategie entwickelt haben, um mit den Schwierigkeiten des Alters zurecht zu kommen. Eine mögliche Strategie kann auch der Gottesdienst sein und die Erinnerung an Bibel- und Liederverse, die in der Kindheit und Jugendzeit gelernt wurden. Auch im hohen Alter sind sie noch perfekt im Gedächtnis.

Ich möchte mich bedanken für die vielen schönen Gottesdienste in den Seniorenheimen! Die Generation der Menschen, die heute im Heim lebt, ist mit Kirche wohlvertraut. Viele Senioren freuen sich sehr auf den Gottesdienst und es ist schön, zusammen z. B. „Großer Gott, wir loben dich" zu singen. Ich danke auch Frau Heilmann für die wunderbare Klavierbegleitung!

Jetzt führt mich mein Weg nach Neustadt zurück, wo ich auch wohne. Ab 1. März werde ich dort als Gemeindepfarrerin tätig sein. Vielen Dank für die gute Zeit! Bleiben Sie behütet!

Pfarrerin Ulrike Riedel

Ein blühender Ort der Würde, Kultur und Natur

Liebe Gemeindeglieder,

bereits im März 2001 gaben wir ein Entwicklungskonzept für unseren Friedhof in Auftrag.

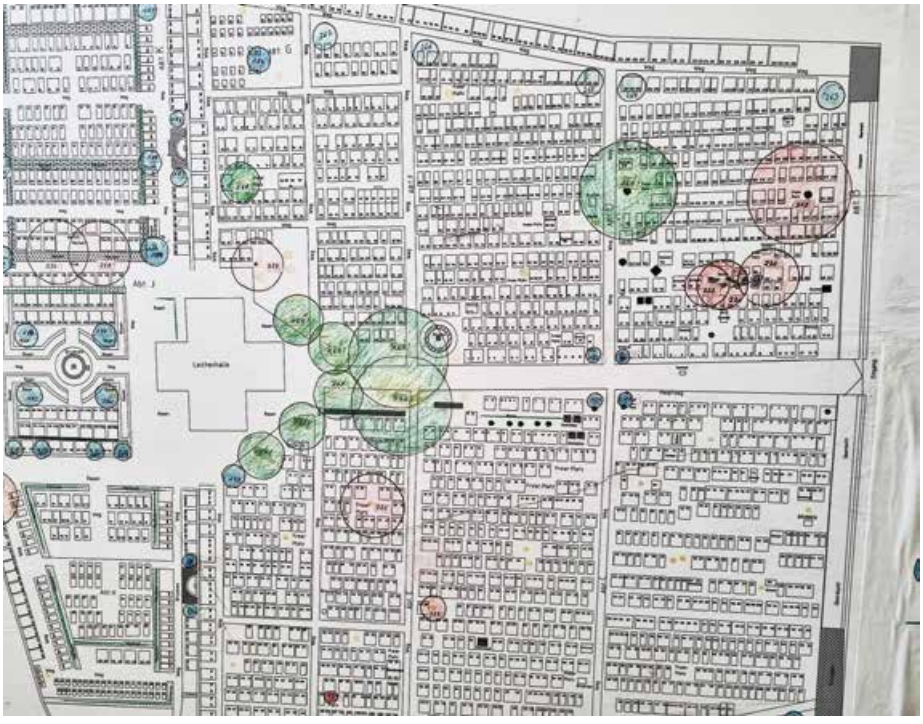
Hierfür haben wir Herrn Prof. Dr. Richter aus Freising gewinnen können.

Herr Prof. Dr. Richter nahm alle örtlichen Begebenheiten zur Bewertung in Augenschein, angefangen bei dem Gebäude, den Mauern, Torgehäuse, Laubengang bis zu den Bäumen/ Hecken.

Das Konzept zur Entwicklung hat uns in den vergangenen 22 Jahren stets begleitet. Die Geschichte, neu aus den Archiven niedergeschrieben, das historische Wachsen der Friedhofskultur beschrieben, und vor allem die Baumbegutachtung waren für uns eine ganz große Hilfe und ein Leitfaden für unsere Arbeiten.

Nicht umsonst wurden wir 2015, angesichts unserer steten Bemühungen, die Kultur zu erhalten und trotzdem zukunftsfähig zu werden, mit der Ehrenurkunde des Landkreises „Unser Friedhof - Ort der Würde, Kultur und Natur" ausgezeichnet.

Nun sind wir mit dem Baumprojekt in den letzten Zügen: viele Bäume und Sträucher wurden bereits gefällt und ersetzt, ganz nach der Einstufung und Beurteilung durch Prof. Dr. Richter – „umgehend zu entfernen" (rot), „mittelfristig zu fällen" (blau) und „absolut erhaltenswert" (grün).



Die Gehölze, die auch künftig integraler Bestandteil des Entwicklungskonzeptes bleiben sollen, sind durch einen Baumchirurgen behandelt und die meisten davon mit einer Kronensicherung ausgestattet worden. Sie werden von uns regelmäßig begutachtet und kontrolliert.

Die rot und blau markierten Gehölze sind bereits weitestgehend entfernt, die noch fehlenden werden im Januar/Februar 2023 (spätestens Herbst 2023) gefällt - so es die Witterung zulässt. Es werden noch die letzten zu ersetzenden Bäume und/oder Hecken nachgepflanzt, damit im Sommer wieder alles in einem grünen Kleid erscheint.

Leider müssen Sie als Friedhofsbesucher in dieser Zeit mit Behinderungen rechnen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

Öffnungszeiten - Friedhof:
Februar bis 17.00 Uhr,
März bis 18.00 Uhr.

Das niedergeschriebene Friedhofskonzept kann für Interessierte gerne eingesehen werden, auch die dazugehörenden Pläne sind in der Kapelle ausgehängt. Anbei ein Auszug des Entwicklungsplanes von Prof. Dr. Richter, einem anerkannten Landschafts-Architekten für Freiraum- und Friedhofsgestaltung der Fachhochschule in Weihenstephan.

Ein großes Danke an mein Team für sein Engagement, dieses Konzept in all den Jahren unterstützt zu haben. Es gibt immer viel zu tun – und dieses Jahr bringen wir es, nach 22 Jahren zu Ende! Unser Friedhof wird in einigen Jahren wieder mehr denn je zu einem blühenden Ort der Würde, Kultur und Natur. Wir freuen uns darauf!

Susanne Thürauf
Dienststellenleiterin Friedhof

Wir suchen für die **Friedhofsverwaltung** ab **sofort** eine

Verwaltungskraft

Die Stelle ist vorerst mit 8-10 Std./Woche zu besetzen - auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Nach Einarbeitung ist eine Erhöhung auf ca. 16 Stunden geplant. Eine kaufmännische Ausbildung und PC-Kenntnisse sind Voraussetzung.

Die Bezahlung erfolgt nach kirchlichem Tarifvertrag (TVL).

Das Friedhofsbüro ist ein sehr sensibler Ort, der hohe Erwartungen an die Kommunikations- und Teamfähigkeit voraussetzt. Freude am Managen oft wechselnder Herausforderungen ist wichtig, ebenso die innere Verbundenheit mit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde.

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an
Friedhofsverwaltung, z. Hd. Frau Susanne Thürauf
(Telefon: 09841/652007), Rothenburger Str. 42, 91438 Bad Windsheim.

elops e.v.

GEMEINSAMES LEBEN IN DER NACHFOLGE JESU CHRISTI

Bad Windsheim, Südring 5
Tel. 09841/401080
www.elops.de - info@elops.de
Kontakt: Thomas Weidemann
Tel. 09841/66710
thomas.weidemann@elops.de

FSJ und BFD - Dein Jahr bei Elops Offene Hände

Wir bieten Dir ein Jahr Zeit mit Einblick in das Tätigkeitsfeld bei Elops Offene Hände mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabengebiet im diakonischen Bereich. Dich erwartet ein kollegiales und angenehmes Arbeitsklima in einem engagierten Team und eine kompetente Begleitung und Seminare durch Netzwerk M.

Wir suchen Dich.
Du bist interessiert an der Arbeit mit Menschen und offen für neue Erfahrungen.
Dann melde Dich ganz einfach bei uns.

TANK STELLE

"TANKSTELLE für Leib und Seele"

Werner Berr, Kaubenheim 39f, 91472 Ipsheim,
Telefon 09846/978606 u. Fax 978607,
email Werner.Berr@elops.de

05.02.23 - Gottesdienst zwischen den Zeiten
in der Laurentiuskapelle in Kaubenheim
weitere Informationen unter: www.tls-kaubenheim.de

Motorradfahrergottesdienst 2023

Sie sind herzlich eingeladen,
die Predigten 2022 auf unserer Homepage online anzuhören

FeierAbendMahl

jeden zweiten Dienstag im Monat in der Seekapelle um 19.00 Uhr

14.02.2023 und 14.03.2023

Elops Offene Hände Lager

Bad Windsheim, Südring 5
Telefon 09841/401080 oder
OH-Gebrauchtwaren@elops.de
Wir sind telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 13 - 16 Uhr

OFFENE HÄNDE

Elops Offene Hände Laden

Bad Windsheim, Südring 5
Telefon 09841/40108100
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag 10 - 15 Uhr

Bezirk Bad Windsheim
Nordring 18
91438 Bad Windsheim
Prediger: Markus Klein
Tel.: 09841 1438
markus.klein@lkg.de

Frauengesprächskreis

Montags 09:00 Uhr
Gemeinschaft mit Thema

Kontakt: Andrea Klein
09841 1438

Abendgottesdienst

Sonntagabend 18:00 Uhr im LKG-Saal

Bibelgespräch

Mittwoch 19:00 Uhr 14-tägig im LKG-Saal

Hoffnung wieder entdecken

Redewendungen von "Wie schlimm wird es noch werden?" bis zu "Die Hoffnung stirbt zuletzt!" sind Ausdruck eines grauen Schleiers, der sich über unsere Gesellschaft und sogar die Gemeinden gelegt zu haben scheint.

Was ist Hoffnung überhaupt? Wer oder was gibt Hoffnung? Es gibt einen Brief im neuen Testament, der an Leute geschrieben ist, die uns sehr ähnlich zu sein scheinen. Leute, die anscheinend gar nicht in ihre Welt passen, die nicht so recht wissen wer sie sind und was sie wert sind. Die sich fragen, wie schlimm es wohl noch kommen wird.
Ihnen schreibt ein anonymer, aber vom Geist Gottes bewegter, Schreiber über den eigenartigen Begriff vom "Bekenntnis der Hoffnung", an dem sie festhalten sollen. (Hebr. 10,21)

Günther Beck, bekannt als Missionar, Führungspersönlichkeit und Unternehmer, wird an vier Abenden eine gemeinsame Expedition zu diesem "Bekenntnis der Hoffnung" leiten.

Die Abende der Hoffnung bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln genossen werden. **Im Saal der LKG, Sonntag 5. bis Mittwoch 8. März 2023, jeweils 18:00 Uhr.**

Besuchen Sie unsere Homepage: **www.bad-windsheim.lkg.de**
auch bei **www.facebook.com/lkgbwi** und **Instagram lkg_bw**

Time to Say Goodbye

Am 19.11.2022 hieß es für die Gemeinden Egenhausen, Unteraltenbernheim und Unternzenn Dank und Anerkennung „ihrer" **Pfarrerin Wiebke Schmolinsky** auszusprechen, die sich an diesem Tag in den Ruhestand verabschiedete.

Ebenfalls Abschied nahm die Burgbernheimer Kirchengemeinde

am 08.01.2023 von „ihrem" **Pfarrer Wolfgang Brändlein,** der an diesem Tag von Dekanin Karin Hüttel seiner Amtspflicht entbunden wurde, und seiner Ehefrau Charlotte.

Am 19.03.2023 ist es nach 17 Jahren Zeit für die Pfarrei Ergersheim und „ihrem" Pfarrehepaar **Mechthild und Günter Bauer** Abschied zu nehmen, denn auch für diese Beiden beginnt an diesem Tag ein neuer Lebensabschnitt jenseits des Arbeitslebens.

Foto 1: B Eberlein, Foto 2 & Text: J. Täufer

Geschichtsträchtige(r) Geburt(stag)

Am 01.01.2023 gab es im Oberen Zenngrund einen besonderen Grund zum Feiern: Nicht nur das neue Jahr wurde begrüßt, auch die Zusammenlegung der bisherigen Pfarreien Obernzenn und Unteraltenbernheim.
Neu ist nicht nur der Name **„Oberer Zenngrund",** sondern auch, dass **Pfarrerin Annette Boxdorfer-Nickel** (Ickelheim/Lenkersheim) eine halbe Stelle dort zur Unterstützung von Frau Pfarrerin Schwab übernimmt.

Gemeinsam mit **Pfarrer Jürgen Hofmann,** der seit Jahresbeginn eine zusätzliche Viertelstelle in der Altenheim- und Krankenhausseelsorge inne hat, erhielt sie den Segen für die neuen Aufgaben von stellv. Dekan Dirk Brandenberg.

Julia Täufer

NEU! Familien-Newsletter

Wollt ihr 4x im Jahr über **Kinder- und Familienangebote** aus den verschiedenen Regionen informiert werden? Dann meldet euch gerne per Mail bei Johanna Schilder, Religionspädagogin, (newsletter.dekanat.badwindsheim@elkb.de) für den Newsletter an!

Das erste Mal seit 44 Jahren:

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Nürnberg (07.-11.06.23). Weitere Informationen unter **kirchentag.de**

Familienstützpunkt Illesheim

Neben dem **Elterntreff „Autismus"** in Illesheim (Treffen am 1. Donnerstag im Monat, außer in den Ferien) kommt nun ein weiteres Angebot in Burgbernheim hinzu.

Der **„Frühstückstreff"** ist ein Angebot für Schwangere und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Neben kleinen Snacks gibt es die Möglickeit zum Austausch. Zudem ist immer ein Referent eingeladen.
Das nächste Treffen findet am **Montag, den 06.03.2023, ab 9.30 Uhr** statt. Die Gesundheits- und Pflegepädagogin (B.A.) Ramona Ertel wird einen Impuls zum Thema Entspannung mitbringen.
Um vorherige Anmeldung wird gebeten: fsp.illesheim@elkb.de oder 0151-22464455!

Marie-Theres Fluhrer

Ökumenische Alltagsexerzitien

Auch 2023 finden diese wieder statt – eine Teilnahme ist auch in diesem Jahr online möglich. Nähere Informationen finden Sie unter alltagsexerzitien.de

Julia Täufer

Kammermusik aus der Klassik

Am Samstag, den 11. März 2023, findet in der Seekapelle Bad Windsheim um 19.00 Uhr ein Konzert mit drei herausragenden Musikerinnen statt, die auf historischen Instrumenten der Klassik Kammermusik für Flöte, Oboe und Fagott darbieten. Unter dem Motto „Original Klassik!" spielen Astrid Knöchlein, Ulrike Hünefeld und Julia Marion Werke von W. A. Mozart, J. Haydn, J. Widerkehr und A.Besozzi. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musikerinnen sind willkommen.

Dekanatskantorin Anne Barkowski

Sternsinger sammeln für den Kongo

Wie in vielen katholischen Gemeinden üblich, gingen auch in den evangelischen Kirchengemeinden Buchheim und Pfaffenhofen-Bergtshofen am 6. Januar Sternsinger von Haus zu Haus, um den Menschen für das

neue Jahr Gottes Segen zu wünschen.
Zu Beginn der Aktion wurde in Pfaffenhofen ein Sternsinger-Familiengottesdienst gefeiert, der von den Konfirmand*innen und Pfarrer Bauer gestaltet wurde. Anschließend machten sich die Kinder auf den Weg durch die drei Dörfer.

Das Geld in Höhe von 941 EURO, das die Sternsinger bekommen haben und während des Gottesdienstes eingelegt wurden, wird seit einigen Jahren für die Partnerschaft unseres Dekanatsbezirkes mit Christinnen und Christen im Kongo verwendet. Somit wird auch diese Sternsinger-Aktion den Bau von weiteren Schulen im Kongo unterstützen.

Die bunte Schar der Sternsinger und die Konfirmand*innen.

Mechthild Bauer

Evangelische Migrationsgeschichte(n)

Zuwanderer in Franken im 17. Jhd
18. März bis 5. November 2023
10.00–12.30 / 13.00–18.00 Uhr

Schwerpunkt der Ausstellung sind die Gruppen von Glaubensflüchtlingen, die im 17. Jahrhundert in Franken eine neue Heimat gefunden haben.
An 16 Einzelschicksalen werden die ganz unterschiedlichen Erfahrungen in den Umwälzungen dieser Zeit nacherlebbar.

Die Ausstellung möchte Lust auf Familienforschung machen. Zudem wird sie Parallelen zu den historischen Vorgängen in unserer heutigen Welt aufscheinen lassen. Die Beschäftigung mit der Geschichte sollte uns auf diese Weise helfen, die Gegenwart besser zu verstehen.

Foto: Bayerische Staatsbibliothek München

Claudia Berwind

Ihr überlegt zu heiraten?

Habt viele Ideen, aber auch offene Fragen?
Wünscht Euch eine ganz besondere Trauung?

1.Treffen: 01.03.2023
19.00 bis 20.30 Uhr via Zoom
08., 14., und 22. März 2023

Anmeldung bei Pfarrerin Heidi Wolfsgruber
Tel. 09339 98 999 97 oder
heidi.wolfsgruber@bildung-evangelisch.com

segen leben
wildbad
bildung evangelisch zwischenTauberundAisch

Auf dem Weg zum Prädikantendienst

Wir drei **Lektorinnen aus dem Dekanat Bad Windsheim, Claudia Dentzer, Erika Dietrich-Kämpf und Emmi Körner,** haben uns aufgemacht Prädikantinnen zu werden. Unsere Gruppe bestand nur aus vierzehn Teilnehmern, die sich an acht Wochenenden am Schwanberg, am Hesselberg und im Wildbad Rothenburg getroffen hat.
In den Kursen ging es u.a. um das Predigen, die Abendmahlsliturgie in Theorie und Praxis und natürlich wurde die Bibelkunde vertieft. Der Prädikantenkurs endete mit einer gottesdienstlichen Praxisprüfung.

Wir freuen uns, nun als Prädikantinnen eingeführt zu werden und auch auf unseren Dienst in der eigenen Gemeinde und in den Nachbargemeinden.

Wichtig ist zu erwähnen, dass der Dienst für uns ein Ehrenamt ist und wir unentgeltlich Gottesdienste halten.

Wir danken Frau Pfarrerin Bauer, der Beauftragten für Lektoren und Prädikanten, sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Geduld. Auch möchten wir Dekanin Karin Hüttel danken, denn ohne ihre Bestärkung und ihren Rückhalt wären wir wahrscheinlich noch nicht so weit.

Wir vertrauen im Dienst und in unserem Leben immer auf Gottes Hilfe. Denn er ist der Anfang und der Vollender all unserer Arbeit, unseres Mühens, unserer großen Dankbarkeit.

Erika Dietrich-Kämpf

!!! Kirche hat Zukunft !!!

Am **Dienstag, 28. Februar 2023 um 9 Uhr,** spricht Regionalbischöfin Gisela Bornowski im **Gemeindezentrum Obernzenn** beim Frauenfrühstück zum Thema **Kirche hat Zukunft – allen Krisen zum Trotz**

Die Kirche leidet unter Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, Missbrauchsskandalen und den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Und trotzdem hat sie Zukunft – Gott selbst ist es, der über unsere Kirche wacht. Sie verändert sich und wie kann das aussehen - wie stellen wir uns darauf ein? Nutzen Sie die Gelegenheit mit Frau Bornowski ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stunden. Es gelten die dann geltenden Hygieneregeln.
Unkostenbeitrag 6 €.

Team Frauen-Frühstücks-Treff Obz

Impressum Dekanats-Info: Evang.-Luth. Dekanat Bad Windsheim
Dr.-Martin-Luther-Platz 3, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841 2035
Mail: dekanat-badwindsheim@elkb.de Internet: badwindsheim-evangelisch.de

Go(o)d Vibration

Wir starten einen Neuanfang mit einem **PROJEKTCHOR:**
Ein halbes Jahr lang treffen wir uns immer mittwochs um 20 Uhr im Gemeindesaal Egenhausen zur Probe.
Abgeschlossen wird das Projekt mit einem Konzert im Juli 2023.
Go(o)d Vibration bietet vielseitigen Chorgesang für Herz und Seele.
Wir würden uns über dein Kommen freuen. Weitere Informationen auf good-vibration.info

Thomas Spyra

„Das Privileg zu sein!"

Unter diesem Motto stand unser **Jugendgottesdienst** am 03.12.2022 in der Seekapelle Bad Windsheim.

Vielleicht geht es euch ähnlich: im Trubel des Alltags vergessen wir oftmals die vielleicht kleinen Dinge - ein Gedanke jagt den nächsten, die To-Do-Liste wird immer länger und man hat das Gefühl, überhaupt nicht mehr hinterher zu kommen.

Wir sind uns ziemlich sicher, dass es auch in deinem Leben immer mal wieder Momente gibt, in denen du das Gefühl hast, Gott ist völlig fern - aber ist er es denn wirklich? Vielleicht vergessen wir in der Hektik des Alltags auch einfach, uns auf die kleinen Wunder direkt zu fokussieren und verlernen dabei, sie - wenn sie geschehen - auch bewusst wahrzunehmen und vor allem wertzuschätzen.

Im Rahmen unseres Gottesdienstes wurden auch die Mitglieder der Dekanats-jugendkammer (DJK) für ihr Ehrenamt eingesegnet.

Danke an alle, die sich an unserem JuGo beteiligt haben - vor allem die Konfirmand*innen der Kirchengemeinde Bad Windsheim!

Dekanatsjugendreferent Philipp Flierl

Das Osterfest

Eier suchen, Nestchen bauen, Brunch mit der Familie ... . Woran denken Sie bei „Ostern"?

Ganz anders – ziemlich ernsthaft

Es ist das älteste uns bekannte christliche Fest. Paulus knüpft an Bekanntes an, jüdische Tradition und Geschichte: Das Passa-Fest; Fest der Befreiung. Fest, an dem Gott vorüberzog. Er sagt: **„Denn auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist."** (1.Kor 5,7) Durch Jesus Christus können wir frei werden von Schuld; er hat sich für uns gegeben und wir feiern zu Ostern den je eigenen Übergang in das neue, bleibende Leben.

Von der Trauer – zur Freude

So spannt sich vor uns ein hoher Bogen – ein Lebensbogen: Leiden – Tod – Auferstehung. Wir gehen den Weg zusammen mit Jesus: durch die Bedrohung, den Verrat, die Errettung. Für uns beginnt die Heilige Woche mit dem Einzug Jesu in Jerusalem: Palmsonntag. **„Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer."** Bejubelt, dann bespuckt. Wir kennen die Geschichte. An Gründonnerstag (von „greinen") erinnern wir uns an die Einsetzung des Heiligen Abendmahls. An jenem Abend werden auch Jesu Jünger ihn im Stich lassen. An Karfreitag bedenken wir Kreuzigung und Tod Jesu. Für die ev. Christen ist es der höchste Feiertag. Durch Jesu Tod werden wir Menschen frei, denn Jesus sühnt alle unsere Schuld. Am Samstag ist es still.

Darauf folgt die große Osterfreude. **„Christ ist erstanden von der Marter alle; des freut sich alle Christenheit."**

KARFREITAG

Er, den sie göttlich nannten,
weil er den Himmel zur Erde
brachte, hängt nun am Kreuz.

Angewiesen wie alle, die leiden,
auf Menschen, die menschlich
sind, die beistehen und bleiben.

Tina Willms

Miteinander den Weg gehen – Gottesdienste um Passion und Ostern

Passionsandachten

17. März 18.00 Uhr, Seekapelle
24. März 18.00 Uhr, Seekapelle
31. März 18.00 Uhr, Seekapelle

Palmsonntag

2. April 09.30 Uhr, Seekapelle

Gründonnerstag

6. April 19.00 Uhr, Seekapelle, mit Hl. Abendmahl

Karfreitag

7. April 09.30 Uhr, St. Kilian
15.00 Uhr, Liturgische Feier, Todesstunde Jesu

Osterfestgottesdienst

9. April 09.30 Uhr, St. Kilian, mit Hl. Abendmahl

Taufe

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Lovis Weidemann; Jaron Weidemann; Ina Fertinger; Maximilian Thumm; Mia-Sophie Thumm

Datenschutz – Widerspruch:

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht.

Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mit: Dr.-Martin-Luther-Platz 3 91438 B.W. oder: pfarramt.badwindsheim@elkb.de

Bestattung

Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Gertrud Wimmer	(82 Jahre)
Ilona Büttner	(80 Jahre)
Günter Werzinger	(38 Jahre)
Erna Hoffmann	(93 Jahre)
Erna Beuter	(91 Jahre)
Klaus Herrmann	(72 Jahre)
Renate Hassold	(72 Jahre)
Ingeburg Seitz	(86 Jahre)
Maria Lehrer	(68 Jahre)
Rudolf Balzer	(88 Jahre)
Dr. Uwe Kleen	(86 Jahre)
Friedrich Schwarz	(79 Jahre)
Heinrich Büttner	(92 Jahre)
Irmgard Spieler	(68 Jahre)
Frida Kelm	(87 Jahre)
Frithjof Ackermann	(92 Jahre)
Hildegard Hahn	(90 Jahre)
Sonja Röttlingshöfer	(67 Jahre)

Gebetsleuchter aus St. Kilian

Frühjahrssammlung der Diakonie

„Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan." (Mt 23,40b)

Einander unterstützen, das ist, meine ich, gerade in diesen Zeiten wichtig. Das geht auf ganz unterschiedliche Weise. Die erste ist, dass wir einander sehen, anschauen, liebevoll. Eine tätige Weise ist eine Gabe, von dem, der es kann, z. B. an die Diakonie. Die Diakonie hilft. 20 Prozent Ihrer Spende an die Kirchengemeinde verbleibt in dieser, für diakonische Arbeiten vor Ort. 45 Prozent der Spenden verbleiben im Dekanat und 35 Prozent Ihrer Spende werden an das Diakonische Werk bayern für Projektförderung in Bayern weitergeleitet.

Ihre Spende überweisen Sie bitte an:

- **Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Windsheim,**
  Kennwort: Frühjahrssammlung 2023,
  IBAN: DE28 7625 1020 0221 5489 69,
  BIC: BYLADEM1NEA

GOTT segne DICH!

GOTT GEBE DIR die HOFFNUNG der Blüten und die Unermüdlichkeit der Bienen. Sie finden bestimmt zueinander.

Grafik: Kostka

Impressum

- Herausgeber:
  Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Windsheim
  (pfarramt.badwindsheim@elkb.de)
- Schriftleitung:
  Pfarrerin S. Fucker, Balthasar-Neumann-Str. 21,
  Bad Windsheim, simone.fucker@elkb.de,
  0172 133 21 72
- Redaktionsteam:
  Johann Delp, Erika Dietrich-Kämpf, Hans Schneider,
  Thomas Spyra, Gerda Zehelein
- Auflage sechsmal jährlich 3400 Stück.
  Der Brief wird kostenlos durch Gemeindehilfen verteilt. Um Spenden für die Herstellung wird gebeten.
- Layout und Druck: Delp Druck und Medien GmbH,
  Bad Windsheim

- **Spenden an Evang. Pfarramt:**
  IBAN: DE 28 7625 1020 0430 4098 54
  bei der Sparkasse Bad Windsheim
  BLZ 76251020
- Spenden für Gemeindebrief, Kontonr.
  wie oben, Stichwort „Gemeindebrief"